

Mitteilung des Senats vom 10. Januar 2017

Gammel-Look an Bremer Schulen – Wie hoch sind die Sanierungsbedarfe der Bildungseinrichtungen

Die Fraktion der FDP hat unter Drucksache 19/395 S eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Große Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch beziffert der Senat die derzeitigen Sanierungsbedarfe an den allgemein- und berufsbildenden Schulen inklusive deren Pausenhöfe sowie den Kinderbetreuungseinrichtungen in der Stadt Bremen?

Der zu betrachtende Gebäudebestand beläuft sich auf ca. 450 für den Schulbetrieb genutzte Gebäude (einschließlich Sporthallen) und ca. 80 Kindertagesstätten. Eine dezidierte Auswertung, wie in der Großen Anfrage gefordert, wäre nur mit hohem personellem und zeitlichem Aufwand möglich. Deshalb wurde auf Grundlage vorhandener Gebäudedaten eine Betrachtung und Darstellung gewählt, die den qualitativen und quantitativen Bedarfen an den Gebäuden Folge leistet.

Vorhandene Werkzeuge zur Bewertung des Gebäudezustands und zur strategischen Planung der Bauprogramme sind:

Zustandsbewertung Bau (ZuBau)

Der Sanierungsbedarf der Gebäude des SVIT (Sondervermögen Immobilien und Technik) wird u. a. auf Grundlage der ZuBau-Daten (Zustandsbewertung Bau) erfasst. Damit kommt die Immobilien Bremen als Eigentümervertreter der Verpflichtung nach, durch regelmäßige Begehung der Objekte eine Datenlage über den baulichen Zustand der Gebäude zu schaffen. Dies erfolgt mittels Inaugenscheinnahme durch qualifiziertes Personal, ist nach Kostengruppen gegliedert, berücksichtigt Akutschäden, die sofort behoben werden müssen und generiert Kostenansätze je Gebäudecode. Die Bewertungssystematik wird zurzeit überarbeitet und den aktuellen Bedarfen angepasst.

Sanierungsfahrplan

Hier wird zukünftig der energetische Zustand der einzelnen Gebäude erfasst, je Objekt werden die energetischen Ziele definiert und die Kosten überschlägig erfasst. Die identifizierten Maßnahmen werden im Rahmen des Gebäudesanierungsprogramms sukzessive umgesetzt. Der Sanierungsfahrplan befindet sich derzeit im Aufbau, erste Begehungen sind Anfang des zweiten Quartals 2017 geplant. Die Kosten für die energetischen Sanierungsanteile könnten sich danach erhöhen.

Datenerhebungen zu den Themen Schadstoffe, baulicher Brandschutz, Tragwerk

Es werden Objektdaten über mögliche Schadstoffe im Gebäude – Asbest, Polychlorierte Biphenyle (PCB) und Künstliche Mineralfasern (KMF) – und den baulichen Brandschutz im Objekt erhoben. Wegen der inhaltlichen Komplexität bei der Bewertung des Bedarfs und der daraus resultierenden Ungenauigkeit, wird hier auf die Erhebung von Kostendaten verzichtet. Dieses geschieht zu einem späteren Zeitpunkt während der Planungsphase von konkreten Sanierungsmaßnahmen. Dann unter Einbeziehung der Bauordnung, des Gesundheitsamts, der Stadtplanung, der Denkmalpflege und den anderen an der Planung Beteiligten.

Vor diesem Hintergrund wurde auf Grundlage der vorhandenen Gebäudedaten eine Hochrechnung auf Basis der Bruttogrundrissfläche (BGF) generiert. Die Kostenansätze sind unterschieden nach: „Baujahr/letzte Gesamtsanierung vor 1990“, Baujahr/letzte Gesamtsanierung 1991 bis 2011 bzw. Baujahr/letzte Gesamtsanierung ab 2011. Die Kostenansätze beruhen auf Erfahrungswerten von durchgeführten Sanierungsmaßnahmen der letzten drei Jahre.

- A. Für die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ergibt sich ein Kostenvolumen in Höhe eines dreistelligen Millionenbetrags.
 - B. Für Kindertagesstätten in der Höhe von ca. 58 Mio. €.
 - C. Für Pausenhöfe ergab die Hochrechnung eine Summe von ca. 11 Mio. €.
2. Welcher Art sind die Bedarfe je Schule inklusive Pausenhof und Kinderbetreuungseinrichtung?

Die detaillierten Bedarfe können wegen der Komplexität nicht in Form einer Auswertung dargestellt werden, siehe Ausführungen zu Punkt 1.

Die geschilderten Mängel betreffen in der Regel prioritär die Gebäudesubstanz von Gebäuden aus den Siebziger- und Achtzigerjahren (Tragwerk, Dach und Fach), den baulichen Brandschutz und die Schadstoffe von/in Gebäuden, die in den letzten zehn Jahren nicht saniert wurden.

3. Hat es in den vergangenen fünf Jahren und im Jahr 2016 Einschränkungen oder Ausfälle des Unterrichts, der Kinderbetreuung oder weiterer Angebote aufgrund von baulichen oder technischen Mängeln gegeben?

In den letzten fünf Jahren ist es zu Einschränkungen bei der Nutzung von Gebäuden durch nicht planbare Heizungsausfälle, Wasserrohrbrüche, Akutschäden am Tragwerk und Schadstoffbelastungen (Schimmel) gekommen. Durch enge Abstimmung mit den Nutzerressorts und der Immobilien konnten organisatorische und/oder räumliche Interimslösungen geschaffen werden, die Unterrichtsausfälle auf ein absolut notwendiges Maß reduziert haben bzw. bei der Kinderbetreuung diese verhindert haben.

Eine tabellarische und vollständige Auswertung der Akutschäden und daraus resultierender Unterrichtsausfälle ist nicht darstellbar.

4. Wie lange dauert es in der Regel von der Anzeige eines Mangels bis zu dessen Behebung?

Die Dauer der Schadensbehebung ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig, wie z. B. Art des Schadens, Auswirkung für den Nutzer, Einbindung anderer Fachgewerke, Einschaltung anderer zu beteiligender Gremien und letztendlich der Finanzierung. Akutschäden, wie Wasserrohrbrüche, Heizungsausfälle und Schimmelbefall, werden sofort nach Meldung behoben, bei erheblichen Problemen am Tragwerk kommt es innerhalb eines Tages zur Sperrung, die Behebung ist abhängig von den vorgenannten Faktoren. Für die übrigen Schäden wird je nach Priorität und in Anhängigkeit von zur Verfügung stehenden Mitteln und Kapazitäten die Beseitigung des Schadens terminiert.

5. Wie gestalten sich die derzeitigen Sanierungsbedarfe bei den Turn- und Sporthallen sowie Sportplätzen, die für den Schulsportunterricht genutzt werden?

Die Turn- und Sporthallen sind ebenfalls unter Frage 1 erfasst. Die Sportplätze werden von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport verwaltet. Um die Funktion der Sportplätze aufrecht zu erhalten, ist der Einsatz entsprechender Ressourcen notwendig. Diese Mittel sind im Einzelnen für die vergangenen Jahre in der Beantwortung der Frage 6 dargestellt. Für die auch zukünftig notwendigen weiteren Sanierungen der Sportplätze werden in den kommenden Jahren entsprechende finanzielle Mittel aufgewendet werden müssen.

6. Welche Sanierungsmaßnahmen wurden bei den Turn- und Sporthallen sowie Sportplätzen in den vergangenen fünf Jahren und im Jahr 2016 durchgeführt?

Auf Sportplätzen wurden in den vergangenen fünf Jahren folgende Investitionen größer als 10 T€ getätigt:

2011	676 500 €,
2012	927 200 €,
2013	723 500 €,
2014	315 700 €,
2015	1 136 000 €,
2016	596 300 €.

In der Anlage ist die Liste der einzelnen Objekte mit den Kostenansätzen beigefügt. Turn- und Sporthallen sind unter Punkt 1 dargestellt.

7. Hat es in den vergangenen fünf Jahren Einschränkungen oder Ausfälle des Sportunterrichts aufgrund von Mängeln an den Turn- und Sporthallen sowie Sportplätzen gegeben?

Hier trifft die Antwort auf Frage 3 ebenfalls zu.

8. Inwiefern sind die Klassenräume an berufs- und allgemeinbildenden Schulen derzeit mit einer augenfreundlichen Beleuchtung ausgestattet? Gibt es Planungen, in der Stadt Bremen Investitionen in augenfreundliche Beleuchtung in allgemein- und berufsbildenden Schulen voranzureiben? Wie gestalten sich die Investitionen der vergangenen fünf Jahre in diesem Bereich?

Alle Gebäude werden mit DIN-gerechter Beleuchtung ausgestattet. Spezielle augenfreundliche Beleuchtung ist unter diesem Terminus nicht bekannt und eingeführt. Lichtstärke, Lichtfarbe und Anordnung der Beleuchtung sind maßgeblich für die Ausleuchtung von Räumen.

9. Wie bewertet der Senat die Ausstattung und den Sanierungsbedarf von Mensen an den allgemein- und berufsbildenden Schulen in der Stadt Bremen?

Die Sanierungsbedarfe sind unter Punkt 1 dargestellt.

Die Ausstattungen der Mensen an den allgemein- und berufsbildenden Schulen in der Stadt Bremen entsprechen im Grundsatz dem derzeitigen Bedarf. In Zukunft ist mit einer Zunahme der Kosten für Reparaturen und Neuanschaffungen aufgrund des Alters der Ausstattung zu rechnen.

Große Anfrage der FDP, Drucksache 19/395 S

zu Frage 6, Sanierungsmaßnahmen auf Sportplätzen, Kosten > 10.000 €

Jahr	Sportanlage	Maßnahme	Kosten
2011	Fritzewiese	Sanierung Kunstrasenplatz	223.400 €
	Rablinghausen	Linienanierung	11.000 €
	Jacobsberg	Neubau Kunstrasenplatz, 2. Rate	100.000 €
	Jacobsberg	Neubau Flutlichtanlage	47.000 €
	Burgwall-Stadion	Sanierung Deckschicht Rotgrandplatz	16.400 €
	Findorff	Sanierung Weitsprunganlage	37.300 €
	Gröpelingen	Sanierung Beregnungsanlage	11.000 €
	Horn-Lehe	Neubau Kunstrasenkleinspielfelder	197.600 €
	Hemelingen	Sanierung Ballfangzaun	21.000 €
	Grolland	Sanierung Ballfangzaun	11.800 €
2011			676.500 €
2012	Jacobsberg	Sanierung Ballfangzaun	23.000 €
	Horn-Lehe	Neubau Kunstrasenkleinspielfelder, Rest	81.300 €
	Mahndorf	Sanierung Ballfangzaun	10.000 €
	Huchting	Neubau Kunststofflaufbahn	720.000 €
	Sperberstraße	Sanierung Deckschicht Rotgrandplatz	12.900 €
	Hohweg	Neubau Flutlichtanlage	10.000 €
	Heinrich-Baden-Weg	Sanierung Kunstrasenplatz	70.000 €
2012			927.200 €
2013	Kästnerstraße	Baumpflege	10.600 €
	Gröpelingen	Baumpflege	11.400 €
	Horn-Lehe	Sanierung Ballfangzaun	29.300 €
	Obervieland	Sanierung Bewässerungspumpe	10.700 €
	Hasenbüren	Sanierung Deckschicht Rotgrandplatz	15.700 €
	Gröpelingen	Teilsanierung Tribüne	12.900 €
	Godenweg	Hangsicherung	16.500 €
	Gröpelingen	Sanierung Weitsprunganlage	39.900 €
	Findorf	Sanierung Kunstrasenplatz	230.000 €
	Süd	Neubau Kunstrasenplatz	320.000 €
	Grolland	Sanierung Ballfangzaun	26.500 €
2013			723.500 €
2014	Oeversberg	Sanierung Beregnungsanlage	50.000 €
	Süd	Sanierung Weitsprunganlage	45.000 €
	Rollsportstadion	Sanierung Wegeflächen	36.300 €
	Bunnsackerweg	Sanierung Rasenplatz	30.000 €
	Borgfeld	Sanierung Ballfangzaun	10.700 €
	Gröpelingen	Sanierung Ballfangzaun	22.400 €
	Süd	Sanierung Flutlicht und Ballfangzaun	53.000 €
	Fritzewiese	Sanierung Pumpe Beregnungsanlage	12.900 €
	Konrad-Adenauer-Allee	Sanierung Ballfangzaun	14.400 €
	Konrad-Adenauer-Allee	Sanierung Beregnungsanlage	14.500 €
	Rablinghausen	Sanierung Zaunanlage	16.500 €
	Erlenstraße	Sanierung Laufbahn	10.000 €
2014			315.700 €

2015	Ihletal	Erneuerung Pflegezufahrt	27.300 €
	Panzenberg	Sanierung Wellenbrecher Tribüne	25.500 €
	Stadion Vegesack	Sanierung Weitsprunganlage	52.000 €
	Mahndorf	Sanierung Rotgrandplatz	75.000 €
	Rablinghausen	Sanierung Rasenplatz	60.000 €
	Obervieland	Neubau Barriere Platz 1	12.000 €
	Sperberstraße	Neubau Kunstrasenplatz	310.000 €
	Hemelingen	Neubau Kunstrasenplatz	370.000 €
	Blockdiek	Neubau Kunstrasenkleinspielfeld	135.000 €
	Panzenberg	Sanierung Toranlage	11.200 €
	Huchting	Sanierung Beregnungsanlage	11.000 €
	Kattenturm	Grabenpflege	10.000 €
	Fritzewiese	Baumpflege	10.000 €
	Hohweg	Linienanierung	14.000 €
	Findorff	Sanierung Pflasterflächen	13.000 €
2015			1.136.000 €
2016	Rollsportstadion	Sanierung Kunstrasenplätze	10.800 €
	Blockdiek	Sanierung Beregnungsanlage	10.000 €
	Sportpark Grambke	Sanierung Kunstrasenplatz	170.000 €
	Schevemoor	Sanierung Kunstrasenplatz	200.000 €
	Süd	Sanierung Rasenplatz	190.000 €
	Horn-Lehe	Sanierung Ballfangzaun	15.500 €
2016			596.300 €

